



Eur päisches Pat ntamt
Eur pean Patent Office
Office européen d s brev ts

(11) Veröffentlichungsnummer:

0 219 627
A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: 86110664.9

(51) Int. Cl.⁴: H 01 L 23/52
H 01 L 23/14

(22) Anmeldetag: 01.08.86

(30) Priorität: 24.09.85 CH 4122/85

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
29.04.87 Patentblatt 87/18

(84) Benannte Vertragsstaaten:
CH DE FR GB IT LI NL SE

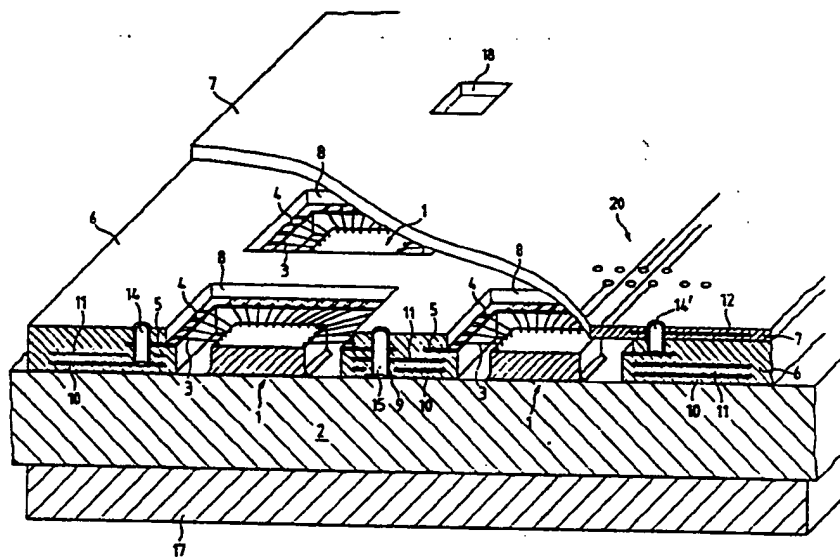
(71) Anmelder: CONTRAVESAG
Schaffhauserstrasse 580
CH-8052 Zürich(CH)

(72) Erfinder: Elsener, Josef
Anton Higiistrasse 8
CH-8046 Zürich(CH)

(54) Mehrschichtige gedruckte Schaltungsplatte.

(57) Die elektronischen Halbleiterbauelemente oder Hybridbauelemente (1) der mehrschichtigen gedruckten Schaltungsplatte sind zur Verbesserung der Wärmeableitung und zur Erzielung einer grösseren Packungsdichte gehäuselos unmittelbar auf einer gemeinsamen metallischen Trägerplatte (2) befestigt. Die elektronischen Bauelemente (1) sind jeweils in fensterartigen Aufnahmeöffnungen (8) einer ersten an der Trägerplatte (2) befestigten und mit Leiterschichten (5,9,10,11) versehenen Leiterplatte (6) angeordnet und mit Leitern (4) verbonded. Ein Teil der elektrischen Verbindungen der Schaltungsplatte befindet sich in einer die erste Leiterplatte (6) überdeckenden zweiten, mit einer weiteren Leiterschicht (12) versehenen Leiterplatte (7), durch welche die Aufnahmeöffnungen (8) verschlossen werden. Die einzelnen Leiterschichten (5,9 bis 12) sind mittels durchmetallisierter Verbindungs- und/oder Sacklochbohrungen (14, 14',15) elektrisch miteinander verbunden.

EP 0 219 627 A1



Mehrschichtige gedruckte Schaltungsplatte

Die Erfindung betrifft eine mehrschichtige gedruckte Schaltungsplatte mit integrierten, elektronischen Halbleiter- und/oder Hybridbauelementen.

- 5 Bei den dem Fachmann allgemein bekannten Schaltungsplatten dieser Art sind die Halbleiterbauelemente jeweils in einem mit einem Gehäuserahmen, einem Bodenteil und einem Verschlussdeckel versehenen Gehäuse eingeschlossen, wobei die zahlreichen, von den Bauelementen nach aussen
10 abstehenden Anschlussleiter mit durch den Gehäuserahmen geführten Leiterstücken elektrisch verbunden (verbonded) sind.
- Bei ihrer Integration in einer Schaltungsplatte werden diese Bauelemente auf der Oberseite einer beispielsweise
15 mehrere Leiterschichten aufweisenden Leiterplatte an vorgegebenen Stellen befestigt, wobei ihre äusseren Leiterstücke mit den vorgesehenen Leitern der Schaltungsplatte verlötet werden.
- 20 Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Schaltungsplatte zu entwickeln, die eine höhere Packungsdichte der Bauelemente sowie eine verbesserte Wärmeableitung von den Bauelementen ermöglicht. Die Lösung dieser Aufgabe erfolgt aufgrund der kennzeichnenden Merkmale des
25 Patentanspruchs 1.

Im folgenden wird die Erfindung anhand eines in grösserem Massstab dargestellten Ausführungsbeispiels näher erläutert.

- 30 Die Zeichnung zeigt einen Eckbereich einer Schaltungsplatte in perspektivischer schematischer Darstellung,

teilweise im Schnitt und mit einem aus Darstellungsgründen weggebrochenen Teil einer verschliessenden Leiterplatte.

- 5 Die mit 1 bezeichneten Halbleiterbauelemente haben im Gegensatz zu solchen, die an bekannten Schaltungsplatten vorgesehen sind, kein eigenes Gehäuse sondern entsprechen ungehäusten, aktiven oder passiven elektronischen Komponenten. Dies ermöglicht ihre unmittelbare Befestigung (Klebebefestigung) auf einer dem Wärmeausgleich und der Wärmeableitung dienenden metallischen Trägerplatte 2, so dass sie wesentlich besser, durch direkte Wärmeableitung an die Trägerplatte 2, gekühlt werden. Da die elektronischen Halbleiterbauelemente 1 direkt mit Anschlussleitern 3 an Leiter 4 einer Speiseleiterschicht 5 ohne Zwischenschaltung eines jeweiligen Gehäuserahmens angebondet sind, haben sie einen geringen Platzbedarf, so dass sie in relativ enger Packungsdichte nebeneinander auf der Trägerplatte 2 angeordnet und befestigt werden können.

Zur Bildung eines Ersatzgehäuses aus mindestens zwei Leiterplatten 6,7 zusammen mit der Trägerplatte 2, sind in der mittleren, als Speiseleiterplatte ausgebildeten Leiterplatte 6 fensterartige Aufnahmeöffnungen 8 für die Halbleiterbauelemente 1 vorgesehen, welche durch die erste Leiterplatte 6 überdeckende, als Verbindungsleiterplatte vorgesehene, zweite Leiterplatte 7 verschlossen sind.

30

Die durch die fensterartigen Aufnahmeöffnungen 8 in der ersten Leiterplatte 6 entfallenden Leiterbahnen sind stattdessen in der zweiten Leiterplatte 7 vorgesehen. Die elektrischen Verbindungen zwischen den verschiedenen

in der ersten Leiterplatte 6 und der zweiten Leiterplatte 7 in mehreren übereinander liegenden Ebenen vorgesehenen Leiterschichten 9 bis 12 werden mittels durch-

5 metallisierter Verbindungs- und/oder Sackloch-

bohrungen 14,14',15 an schaltungsspezifischen, d.h. geeigneten Stellen, auf an sich bekannte Weise erreicht. Ein Teil beispielsweise in üblicher Aetztechnik auf der Deckschicht der zweiten Leiterplatte 7 vorgesehener, weiterer Leitungsmuster ist durch den mit 20 bezeich-

10 neten Bereich schematisch angedeutet.

Auf der gegenüberliegenden Seite der beispielsweise aus Aluminium bestehenden Trägerplatte 2 können ebenfalls Halbleiterbauelemente 1 auf gleiche Weise, wie vor-

15 stehend beschrieben in fensterartigen Aufnahmeöffnungen direkt auf der Trägerplatte 2 befestigt sein. Die bei diesem Beispiel bereits miteinander verklebten und schematisch dargestellten Leiterplatten auf dieser anderen Trägerplattenseite sind in ihrer Gesamtheit mit 17 be-

20 zeichnet.

Die Dicke der ersten Leiterplatte 6 liegt in der Größenordnung von 0,8mm bis 1,2mm unter Einschluss der entsprechenden Leiterschichten und ist grösser als die

25 Dicke der Halbleiterbauelemente 1. Die nur eine Leiterschicht 12 einschliessende zweite Leiterplatte 7, die auch als Verbindungs- oder Verschlussplatte dient, hat z.B. eine Dicke von 0,5 mm. Die Leiterschichten und das sie umschliessende Kunststoffmaterial entsprechen den

30 für Leiterplatten üblichen Materialien. In der überdeckenden Leiterplatte 7 können transparente Bereiche 18, z.B. für das Löschen von EPROM'S (Eraseable Programmable Read Only Memory) vorgesehen sein. Weiterhin kann die zweite Leiterplatte 7 auch als Trägerteil für

weitere, nicht näher dargestellte SMD-Bauelemente (Surface Mounted Device) dienen.

Neben den Vorteilen einer bestmöglichen Wärmeableitung
5 von den elektronischen Bauelementen 1 über die Träger-
platte 2 und ihre wesentlich erhöhbare Dichte ihrer
Anordnung nebeneinander ergeben sich aufgrund der Erfin-
dung zahlreiche weitere Vorteile. Für die Herstellung
der Schaltungsplatte sind ausgehend von den gehäuselosen
15 IC-Chips weniger Fertigungsschritte erforderlich. Auf-
grund der Vermeidung individueller Gehäuse mit Gehäuse-
rahmen, durch die die elektrischen Anschlüsse hindurch-
geführt sind, ergibt sich eine erhebliche Verringerung
der Anzahl von herzustellenden elektrischen Verbindungen
20 mit entsprechend verbesserter Zuverlässigkeit. Die Zu-
verlässigkeit wird weiterhin durch die bessere Be-
herrschbarkeit unterschiedlicher Wärmedehnungen zwischen
den Bauelementen 1 und der Trägerplatte 2 erhöht. Bei
dem Entwurf der Schaltungen ergibt sich eine Vereinfachung,
25 da nicht verschiedene Gehäusebauformen von Bauelementen berücksichtigt werden müssen.

30

35

Patentansprüche:

1. Mehrschichtige gedruckte Schaltungsplatte mit integrierten, elektronischen Halbleiter- und/oder Hybridbauelementen, dadurch gekennzeichnet, dass die elektronischen Bauelemente (1) gehäuselos unmittelbar auf einer gemeinsamen metallischen Trägerplatte (2) befestigt und in fensterartigen Aufnahmeöffnungen (8) einer auf der Trägerplatte (2) befestigten, mit Leiterschichten (5,9,10,11) versehenen ersten Leiterplatte (6) angeordnet sowie mit Leitern (4) mit der einen Leiterschicht (5) verbonded sind.
2. Schaltungsplatte nach Anspruch 1, gekennzeichnet durch eine auf der ersten Leiterplatte (6) befestigte, die Aufnahmeöffnungen (8) verschliessende und mindestens eine Leiterschicht (12) aufweisende zweite Leiterplatte (7).
3. Schaltungsplatte nach Anspruch 2, gekennzeichnet durch in der zweiten Leiterplatte (7) vorgesehene transparente Bereiche (18).
4. Schaltungsplatte nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass auf beiden Seiten der Trägerplatte (2) elektronische Bauelemente (1) befestigt und in Leiterplatten (6,7;17) eingeschlossen sind.

